

**Protokoll der mitglieder-öffentlichen Vollversammlung
 der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar in Mannheim
 am Mittwoch, 16. März 2022, 16:00 Uhr
 Universität Mannheim/Barockschloss Mannheim
 Aula · 1. OG · Bismarckstraße · 68161 Mannheim**

Tagesordnung

B = Beschluss, I = Information

TOP	Thema	
	Grußwort Professor Dr. Thomas Fetzer Universität Mannheim, Prorektor Internationales und Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Regulierungsrecht und Steuerrecht	
1	Begrüßung und aktuelle Themen des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers	I
2	Verabschiedung des Protokolls der Sitzung der Vollversammlung am 8. Dezember 2021	B
3	Krieg Russlands gegen die Ukraine – Hintergrundinformationen und wirtschaftliche Auswirkungen auf Deutschland und Europa	I
4	Erfahrungsaustausch zu aktuellen Faktoren der Wirtschaftsentwicklung in der Region (Ukraine-/Russlandgeschäft, Kapitalmärkte, Energiekosten, Lieferengpässe, Mindestlohn, Preisanstiege in der Wertschöpfungskette, Fachkräftemangel u. a.)	I
5*	Aktuelles aus der Ausschussarbeit – Verkehr Verabschiedung der Verkehrspolitischen Positionen Detlef Kuhn, Geschäftsführender Gesellschafter DETLEF KUHN Gesellschaft für Unternehmens- & Personalberatung mbH und Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr der IHK Rhein-Neckar	B
6*	Aktuelles aus der Ausschussarbeit – International a) CO ₂ -Grenzausgleichsabgabe – Jetzt werden die Weichen gestellt b) Vollendung des EU-Binnenmarktes/Bürokratieabbau – Verpackungskennzeichnungspflichten	B B
7*	Aufgabenübertragung im Bereich Öko-Auditierung von der IHK Rhein-Neckar auf die IHK Südlicher Oberrhein	B
8*	Aus der Arbeit der Wirtschaftsunioren Mannheim-Ludwigshafen und Heidelberg	I

9	Sonstiges	I
---	-----------	---

*Tagesordnungspunkte wurden vorgezogen und im Anschluss an TOP 2 behandelt. Das Protokoll ist in der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte gemäß versandter Tagesordnung aufgebaut.

TOP 1 Begrüßung und aktuelle Themen des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers

Präsident Schnabel eröffnet die erste Sitzung der Vollversammlung in diesem Jahr um 16:00 Uhr in Präsenz und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ehrenmitglieder von Präsidium und Vollversammlung, die Vorstandsmitglieder der Juniorenkreise Mannheim-Ludwigshafen und Heidelberg sowie Professor Fetzer der Universität Mannheim.

Grußwort Professor Dr. Thomas Fetzer, Universität Mannheim, Prorektor Internationales und Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Regulierungsrecht und Steuerrecht

Professor Fetzer spricht ein kurzes Grußwort und betont den guten Austausch zwischen Universität und Wirtschaft. Er spricht drei aktuelle Herausforderungen der Universität an: Digitalisierung, Corona und den Ukraine-Krieg.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der Vollversammlung sind 51 Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung wird festgestellt (§ 5 Abs. 4 Satz 1 der Satzung). Im Laufe der Sitzung kommen weitere Mitglieder hinzu.

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde fristgerecht per E-Mail als Link zugesandt. Um dem Hauptthema der Sitzung, dem Krieg Russlands gegen die Ukraine, genügend Raum zu geben, schlägt Präsident Schnabel vor, zunächst die Tagesordnungspunkte 5 bis 8 zu behandeln und sich danach auf die Tagesordnungspunkte 3 und 4 zu konzentrieren. Gegen die fristgerecht versandte Tagesordnung und angepasste Reihenfolge werden keine Einwände erhoben.

Aktuelle Themen des Hauptgeschäftsführers

Herr Dr. Nitschke ordnet die Reform des IHK-Gesetzes vom Sommer 2021 ein: Nachdem sich der DIHK aufgrund eines Gerichtsurteils für rund ein Jahr praktisch nicht öffentlich äußern durfte, sind IHKs und DIHK mit dem neuen IHK-Gesetz wieder sprechfähig. Er erläutert, dass unter anderem die Kompetenzen für die IHKs konkretisiert wurden und die Wahrnehmung der Gesamtverantwortung der gewerblichen Wirtschaft nun auch explizit Ziele einer nachhaltigen Entwicklung auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene umfassen kann. Dies habe für die IHKs Rechtssicherheit in der Interessenvertretung geschaffen.

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls der Sitzung der Vollversammlung am 8. Dezember 2021

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt das o. g. Protokoll, wie mit der entsprechenden Anlage vorgelegt.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung, angenommen.

TOP 3 Krieg Russlands gegen die Ukraine – Hintergrundinformationen und wirtschaftliche Auswirkungen auf Deutschland und Europa

Präsident Schnabel führt in das Thema ein. Er ordnet den Stand der Wirtschaft zu Kriegsbeginn ein, welcher durch die Corona-Pandemie geprägt war, und bittet um ein Stimmungsbild zum Thema Corona. Mitglieder der Vollversammlung geben Einblicke in ihre Branche. In der Gastronomie sei Homeoffice schwer umzusetzen. Aufgrund der Beeinträchtigungen durch Corona hätten sie rund 25 % der Mitarbeiter verloren. Viele Saisonkräfte hätten sich umorientiert. Nun seien Tariferhöhungen von 15 % im Gespräch. In der Hotellerie wird der Flickenteppich an Corona-Regelungen, wie beispielsweise die unterschiedliche Testpflicht, bemängelt. In der Pflege sei der Fachkräftemangel durch Corona nicht verschlimmert worden, jedoch werde er durch die einrichtungsbezogene Impfpflicht verstärkt. Es wird diskutiert, ob Geflüchtete aus der Ukraine kurz- bzw. mittelfristig den Mangel an Fachkräften decken könnten. In der Gastronomie werden gute Einsatzmöglichkeiten gesehen, in der Pflege seien die Hürden durch behördliche Vorgaben zu hoch. Aus dem Großhandel werden hohe Krankenstände gemeldet, die zwischenzeitlich zu Umsatzeinbußen führten. Zudem seien Schiffscontainer erheblich verzögert, was die Geschäftsabläufe behindere.

Präsident Schnabel greift als ein Schlaglicht aus der Arbeit der Ampel-Koalition den kurzfristigen Förderstopp für energieeffiziente Gebäude im Januar durch Wirtschaftsminister Habeck auf. Er betont, die Wirtschaft brauche Planungssicherheit für von der Politik zugesagte Förderinstrumente und deren Laufzeit.

Das Thema Inflation sei bereits vor dem Ukraine-Krieg wichtig gewesen und verfestige sich nun, da die Verknappung an den Märkten wie ein Trigger wirke. Die IHK Rhein-Neckar habe sich hierzu frühzeitig positioniert. Die Verantwortlichen stünden nun in der historischen Pflicht, eine galoppierende Inflation zu verhindern.

Mitglieder der Vollversammlung tauschen sich zu den stark gestiegenen Spritpreisen aus. Aus dem produzierenden Gewerbe wird gefordert, nicht nur die Sprit- sondern die Energiepreise insgesamt zu betrachten. Gestiegene Logistikkosten werden teilweise weitergegeben. Ein Vertreter des Verkehrsgewerbes fordert, die Mineralölsteuern zu senken, ansonsten drohe eine Insolvenzelle.

Herr Kruse, Geschäftsführer International der IHK Rhein-Neckar, geht in seinem Vortrag unter anderem ein auf:

- Positionen der Wirtschaft/Stellungnahmen/Hilfsmaßnahmen
- Lieferengpässe
 - Abhängigkeiten von Energie-Importen

- Kritische Rohstoffe
- Agrarprodukte und Welternährung
- Umgang mit dem Russland-Geschäft
 - Relevanz
 - Wechselkurs
 - Sanktionen
 - Optionen für das Vor-Ort-Geschäft
- Auswirkungen des Krieges Europa- und weltweit
 - Drittlandgeschäft
 - US-Geschäft
 - Flüchtlingswelle
 - Hybride Kriegsführung, Cyber-Sicherheit

Der vollständige Foliensatz inklusive der Folien zu geopolitischen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges, werden der Vollversammlung im Nachgang der Sitzung zur Verfügung gestellt.

TOP 4 Erfahrungsaustausch zu aktuellen Faktoren der Wirtschaftsentwicklung in der Region (Ukraine-/Russlandgeschäft, Kapitalmärkte, Energiekosten, Lieferengpässe, Mindestlohn, Preisanstiege in der Wertschöpfungskette, Fachkräftemangel u. a.)

Die Mitglieder der Vollversammlung tauschen sich zu aktuellen Faktoren der Wirtschaftsentwicklung in der Region aus.

Herr Klöpfer schildert aktuelle Entwicklungen auf dem Energiemarkt und Möglichkeiten der (Strom-)Preisabsicherung. Er führt aus, dass für Strom und Gas auch für die Folgejahre Preiseffekte erwartet werden.

Herr Rohmann, der mit Tochterunternehmen in der Ukraine und in Russland direkt vom Krieg betroffen ist, stellt die humanitäre Hilfe in den Vordergrund und berichtet eindringlich von seinen Erfahrungen bei Reisen in die Ukraine und der Aufnahme Geflüchteter.

Herr Arens informiert über Auswirkungen des Krieges auf die Kapitalmärkte und den Finanzsektor. Er warnt vor einer Lohn-Preis-Spirale, die zu einer nachhaltigen Inflation führen könne. Weiterhin stellt er die weitgehenden Sanktionsmechanismen vor und schildert aus der Praxis Probleme mit der Eröffnung von Konten für Geflüchtete.

Abschließend benennt Präsident Schnabel einige humanitäre Hilfsaktionen aus der Region.

TOP 5 Aktuelles aus der Ausschussarbeit – Verkehr**Verabschiedung der Verkehrspolitischen Positionen****Detlef Kuhn, Geschäftsführender Gesellschafter DETLEF KUHN Gesellschaft für Unternehmens- & Personalberatung mbH und Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr der IHK Rhein-Neckar**

Präsident Schnabel führt in aktuelle Verkehrsthemen ein und bittet um ein kurzes Stimmungsbild zum Beginn des Mannheimer Verkehrsversuchs. Mitglieder der Vollversammlung aus Mannheim berichten von ihren Erfahrungen aus den ersten Tagen.

Herr Kuhn, Vorsitzender des IHK-Verkehrsausschusses, berichtet, die letzte Version der Verkehrspolitischen Grundsatzpositionen sei 2014 verabschiedet worden. Eine Neufassung sei wegen veränderter Rahmenbedingungen wie beispielsweise dem Klimaschutz, der Aufnahme von neuen Themen sowie Aktualisierungen der beigefügten Projektlisten notwendig. Der Verkehrsausschuss habe die Grundsatzpositionen überarbeitet.

Er geht auf zwei Positionen ein, die die neu aufgenommenen Themen ÖPNV-Abgabe und Lkw-Maut auf Landes- und Kommunalstraßen behandeln. Durch die Maut würde ein Flickenteppich in der Metropolregion Rhein-Neckar entstehen, der zu Wettbewerbsverzerrungen führe. Bei einer ÖPNV-Abgabe dürften Unternehmen nicht zusätzlich durch staatliche Abgaben belastet werden. Die Wirtschaft trage bereits freiwillig zur Finanzierung des ÖPNV bei, etwa durch Jobtickets.

Aus der Vollversammlung werden keine Fragen gestellt.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt die Verkehrspolitischen Grundsatzpositionen der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar wie mit Anlage 2 zu TOP 5 vorgelegt.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung, angenommen.

TOP 6 Aktuelles aus der Ausschussarbeit - International

- a) **CO₂-Grenzausgleichsabgabe – Jetzt werden die Weichen gestellt**
- b) **Vollendung des EU-Binnenmarktes/Bürokratieabbau – Verpackungskennzeichnungspflichten**

a) CO₂-Grenzausgleichsabgabe – Jetzt werden die Weichen gestellt

Herr Lindenberg, Vorsitzender des Ausschusses für Außenwirtschaft, erläutert, die Politik wolle mit Einführung einer CO₂-Grenzausgleichsabgabe (kurz CBAM) ein sogenanntes „Carbon Leakage“ vermeiden, also ein Abwandern von Produktion zum Vermeiden von Kosten für CO₂-Emissionen. Durch entsprechende Maßnahmen habe die Politik sicherzustellen, dass Nebenwirkungen einer CBAM auf ein Minimum reduziert werden, z. B. die Gefahr von Handelskonflikten oder der Verlust des Level Playing Fields in der EU.

Er stellt den Fahrplan der Einführung vor und betont, es sei wichtig, jetzt in der Interessenvertretung aktiv zu werden. Der Außenwirtschaftsausschuss habe die Positionen gemeinsam mit Mitgliedern des Industrieausschusses erarbeitet.

Aus der Vollversammlung werden keine Fragen gestellt.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt die Positionen zur Gestaltung einer CO₂-Grenzausgleichsabgabe.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung, angenommen.

b) Vollendung des EU-Binnenmarktes/Bürokratieabbau – Verpackungskennzeichnungspflichten

Herr Lindenberg stellt die zentrale Bedeutung des Erhalts und der Vollendung des EU-Binnenmarkts für die IHK-Mitgliedsunternehmen vor. Der Binnenmarkt sei erst vollendet, wenn Geschäfte mit Kunden in anderen EU-Mitgliedsstaaten so einfach seien, wie mit Kunden innerhalb Deutschlands. Dazu sei ein massiver Bürokratieabbau notwendig. In der Praxis gebe es weiterhin viele nationale Vorgaben wie beispielsweise Verpackungskennzeichnungspflichten, die sich gegenseitig ausschließen.

Als weiteres Negativbeispiel führt Herr Schnabel zur Veranschaulichung den Brexit an: Mit Ende der Übergangsregeln im UK-Geschäft seien die Anfragen der Mitglieder in die Höhe geschneit.

Die IHK-Grundsatzposition zur Vollendung des EU-Binnenmarktes von 2017 wurden auf Basis eines Meinungsbildungsprozesses im Außenwirtschaftsausschuss überarbeitet.

Aus der Vollversammlung werden keine Fragen gestellt.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung beschließt die erweiterte Positionierung zur Vollendung des EU-Binnenmarktes.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung, angenommen.

TOP 7 Aufgabenübertragung im Bereich Öko-Auditierung von der IHK Rhein-Neckar auf die IHK Südlicher Oberrhein

Herr Dr. Nitschke berichtet von dem Vorhaben, die Führung des sog. EMAS-Registers auf die IHK Südlicher Oberrhein zu übertragen.

Das Eco-Management and Audit Scheme (kurz: EMAS oder auch EU-Öko-Audit) ist ein Gemeinschaftssystem aus Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung für Organisationen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen, das im Jahr 1993 von der EU eingeführt wurde. Die Auditierung erfolgt durch private Dienstleister. Die Führung des EMAS-Registers, einem Register für Standorte, die sich nach dem EMAS-Umweltmanagementsystem haben auditieren lassen, ist eine hoheitliche Aufgabe, die in Deutschland den IHKs übertragen wurde.

Bei EMAS handelt es sich um eines von mittlerweile vielen Umweltmanagementsystemen, das in den letzten Jahren verstärkt durch Umweltmanagementsysteme nach ISO 14.001 verdrängt wurde. Auch in der Region Rhein-Neckar wird es nur noch selten nachgefragt: Aktuell verzeichnet das lokal bei der IHK Rhein-Neckar geführte EMAS-Register noch knapp 30 Standorte, von denen nur 8 Unternehmen sind, die restlichen Standorte sind fast ausschließlich Einrichtungen der evangelischen Kirche in der Region (Kindergärten, Kirchengemeinden, Sozialstationen etc.).

Die Übertragung geschehe aus Effizienzgründen. Unter dem Stichwort shared services planen alle IHKs in Baden-Württemberg, diese Aufgabe an die IHK Südlicher Oberrhein zu übergeben. Die IHK Rhein-Neckar bliebe erste Anlaufstelle für die Beratung, lediglich die Registerführung (Eintragung, Erneuerung, Löschung) laufe zukünftig über die IHK Südlicher Oberrhein.

Da es sich um eine hoheitliche Aufgabe handelt, ist die Vollversammlung in die Entscheidung einzubeziehen.

Auf Rückfrage aus der Vollversammlung nach den Kosten erläutert Herr Dr. Nitschke, dass die Aufgabenübertragung mit Kosten verbunden sei, dass die Aufgabe inhouse bisher aber auch nicht kostendeckend angeboten werden konnte. Herr Dr. Nitschke führt weiterhin auf Nachfrage aus, dass es bei der Zertifizierung viele Konkurrenzprodukte zu EMAS gebe. Ein Mitglied der Vollversammlung erklärt, dass EMAS Bürokratieabbau ermöglichen sollte, was aber nicht erfolgte.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Vollversammlung der IHK Rhein-Neckar beschließt gem. §§ 1 Abs. 4, 4 Abs. 2 Satz 2 Nr. 6 i.V.m. 10 Abs. 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306), sowie gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 lit. g der Satzung der IHK Rhein-Neckar vom 3. Juli 2019 und gemäß § 32 Abs. 3 Umweltauditgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. September 2002 (BGBl. I S. 3490), das zuletzt durch Artikel 17 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436) geändert worden ist, beschlossen, dass die IHK Rhein-Neckar die hoheitliche Aufgabe im Bereich Öko-Auditierung auf die IHK Südlicher Oberrhein auf Basis der in Anlage 2 zu TOP 5 dargestellten Vereinbarung überträgt.

Präsident und Hauptgeschäftsführer werden ermächtigt, nach Genehmigung durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg im Einvernehmen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, die entsprechende Vereinbarung auf Basis in Anlage 2 zu TOP 5 dargestellten Entwurfs abzuschließen.

Gleichzeitig beschließt die Vollversammlung der IHK Rhein-Neckar gem. § 4 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306), sowie gemäß § 4 Abs. 2 Satz 1 der Satzung der IHK Rhein-Neckar vom 3. Juli 2019 und gemäß § 35 Umweltauditgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. September 2002 (BGBl. I S. 3490), das zuletzt durch Artikel 17 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436) geändert worden ist, die von der Vollversammlung in ihrer Sitzung am 5. Dezember 1995 beschlossene Satzung über die Wahrnehmung der Aufgabe der registerführenden Stelle nach der Verordnung (EWG) 1836/93 des Rates vom 29. Juni 1993 über die freiwillige Beteiligung gewerblicher Unternehmen an einem Gemeinschaftssystem für das

Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung und nach dem Gesetz zur Ausführung der Verordnung (EWG) Nr. 1836/93 des Rates vom 29. Juni 1993 über die freiwillige Beteiligung gewerblicher Unternehmen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (Umweltauditgesetz – UAG) aufzuheben.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig, ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung, angenommen.

TOP 8 Aus der Arbeit der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen und Heidelberg

Frau Butterbach und Herr Schulz von den Wirtschaftsjunioren (WJ) Mannheim-Ludwigshafen und Frau Schöpp von den Wirtschaftsjunioren Heidelberg stellen ihr Jahresprogramm vor. Vom 15. bis 18. September 2022 richten die WJ Mannheim-Ludwigshafen mit Unterstützung der WJ Heidelberg die Bundeskonferenz der Wirtschaftsjunioren mit dem Motto „Sei ein Pionier“ aus. Neben hochkarätigen Keynotes, unter anderem von Mitgliedern der Vollversammlung, werden viele Trainings zur Weiterbildung für die Teilnehmer angeboten.

TOP 9 Sonstiges

Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Präsident Schnabel schließt die Vollversammlung um 19:43 Uhr.

Manfred Schnabel
Präsident

Dr. Axel Nitschke
Hauptgeschäftsführer

Hanna Schmidt
Protokollantin

Mannheim, 8. April 2022
HSS